

Nam in theodisca lingua istud tutu prohibentis habet intellectum. — Fränkisch ist endlich der Gebrauch von 'illustris', f. 23^a 'hic et haec inluster et hoc inlustre'.

Uebrigens hat eine genaue Durchsicht der von Smaragd erwähnten Dichterstellen ergeben, dass er keineswegs seine Beispiele nur aus kirchlichen Schriftstellern entlehnt. Die Bibel steht allerdings in dieser Beziehung weit voran, und demgemäss wird die kirchliche Ueberlieferung auch in grammatischen Dingen vorgezogen. So heisst es I, 3 f. 1^b 'Octo, sicut diximus, Latinitatis oratio suis partibus impletur atque perficitur. Multi plures, multi pauciores partes esse dixerunt, modo autem octo universalis tenet ecclesia, quod divinitus inspiratum esse non dubito . . . octavus etenim numerus frequenter in divinis scripturis sacratus invenitur' und in Buch V f. 18^a 'Nam de scala et scopa et quadriga Donatum et eos, qui semper illa dixerunt pluralia, non sequimur, quia singularia ea ab spiritu sancto cognoscimus dicta'. Trotzdem werden sehr viele Beispiele aus Vergil und Ovid¹ genommen, auch Juvenal fehlt nicht unter den benutzten Dichtern.

Jedenfalls zeigt sich Smaragd mit den fränkischen Verhältnissen vertraut und verwachsen, aber es hat den Anschein, dass er kein Franke, sondern ein Kelte war. Die Hs. zeigt nämlich soviel Spuren irischen Lateins und irischer Orthographie, dass man sich des Gedankens insularer Provenienz nicht enthalten kann, auch wenn noch einer oder mehrere irische Abschreiber hierbei mitgewirkt haben sollten. Ich stelle zu diesem Zwecke einiges hier zusammen und verweise dabei auf P. L. III, 795 f. Es begegnen:

Samuhel Rafahel Michahel Ismahel Hestra Habraham ethimologia²; asta cacinnus Cristicola omonimus ortus. hinianter. — aedidit Aeunuchus aetiam braeve; Agustinus Arestotelici Hyeronimus Isiodorus und Isodorus luxoria patronomicus (stets) disperando tapescit prerumti und prae-rumpti retonse (= retusae) tragoaedia; babbismus adobt et supprincipe kapaciter kavillatim speties aties; amisas comesatio examusim immum; psyllaba flaciose (= flagitiose) quellerose (= querellose) pos. Worte: gradir, plaudester, iosum (deorsum).

1) Sie halten sich etwa die Wage mit den Stellen aus Sedulius; auch Alcimus Avitus wird angeführt (IV, 4 f. 14^a). 2) Hierher gehört auch die Aspiration in den oben abgedruckten germanischen Namen.